



[www.zeitenwende-schule.de](http://www.zeitenwende-schule.de) • ein Tor ins Neue Bewusstsein

Tel: 08152---9652152

**Die verschiedenen Lebensbereiche, wie sie in der altenZEit gelebt wruden, wie der Umgang in der zeitenwende damit ist, wie es in der Neuen Zeit lebbar ist.**

Es wird von einem so genannten Paradigmen-Wechsel gesprochen, der uns in dieser Zeit bevorsteht und den wir ganz konkret mitgestalten können, indem wir permanent die Gelegenheit nutzen, uns für das Neue zu entscheiden und es damit entstehen lassen.

**Es geht im Grunde immer um die Entscheidung; entscheide ich mich für die Angst oder für die Liebe.** Was auch die konkrete persönliche Geschichte in dem jeweiligen Lebensbereich ist, im Hintergrund ist immer diese Ur-entscheidung. Und je mehr wir uns für die Liebe entscheiden, die immer da ist und die es immer gut mit uns meint, werden wir auch die Gnade und die Liebe des Lebens selbst erleben. Wie gesagt, es gibt da keinen Erlöser, aber es gibt gerade gute Energien, die das Echte, das Wahrhaftige, die Liebe unterstützen und es gibt uns fühlende Menschen, die sich dafür entscheiden und das Alte erkennen und dankbar verabschieden.

Wenn wir uns entschieden haben, konkret mitzuwirken an dem Übergang in die neue Zeit, ist der direkteste Weg dafür, dass wir die vielen Entscheidungen, die täglich möglich sind, erkennen und dann handeln, auch wenn wir noch keine Absicherung dafür haben. Es wir öfter so sein, dass es keine Absicherung gibt für einen neuen Schritt, aber das gehört dazu, denn das Neue entsteht unter Umständen erst durch Sie.

Ich werde Ihnen im Folgenden für einige Lebensbereiche die Handlungen der alten Zeit (im Geist der letzten 2000 Jahre ) und die Handlungen der neuen Zeit aufzeigen, damit Sie konkret selbst entscheiden können, was Sie lieber leben wollen und sich leichter erinnern, dass es jetzt auch anders gehen könnte. Und je mehr wir uns für das Neue und die Liebe entscheiden, was zum Wohle aller fühlenden Wesen ist, umso mehr und vielfältiger wird das Neue durch jeden Einzelnen erst entstehen. Die Themen sind nur kurz angedacht, bitte machen Sie sich selber darüber weitere Gedanken, es sind Alles nur Impulse keine festen Vorgaben.

Es gibt heute keine festen Regeln mehr und auch Niemanden, der die Wahrheit vorbetet, die hat nur Jeder selber in sich. Alles ist im Wandel und möchte ganz individuell erfahren werden und was gestern gestimmt hat, stimmt schon gleich nicht mehr. Die Wahrheit wird von jedem Einzelnen in jedem

---

ute. höstermann • schönbichlstr.66 • d-82211 herrsching am ammersee  
tel: 08152-96 52152 • [info@zeitenwende-schule.de](mailto:info@zeitenwende-schule.de) • [www.zeitenwende-schule.de](http://www.zeitenwende-schule.de)

Moment durch eine wache Intuition und ein offenes Herz erkannt.

Dennoch gibt es eine konstruktive gleiche Richtung, die, die allen Teilnehmern der Menschengemeinschaft gut tut. Der Wechsel, der gerade stattfindet geht von der alten Macht zur ursprünglichen Ordnung, von der mentalen, konstruierten Macht, hin zur neuen Macht, zur gelebten Liebe selbst.

Diese Impulse sollen meine Mitmenschen anregen, neue Ideen in eine neue Zeit zu gebären.

Den Glaubenssätzen, die bisher gewirkt haben, will ich gar nicht all zu viel Aufmerksamkeit geben, damit sie nicht weiter genährt werden und die Glaubenssätze, die uns ein Leben geben, dass harmonisch und friedlich ist, sollen Sie erinnern, wie es eigentlich gedacht ist und wenn Sie merken, dass Sie das ganz und gar nicht so empfinden und leben, schauen Sie warum. Erfinden und ergänzen Sie die konstruktiven Glaubenssätze weiter und schreiben Sie sie in ein Heft, wenn sie wollen. So programmieren wir unseren Mentalkörper um und es macht Freude und Mut für die Zukunft.

### **Beruf in der alten Zeit:**

Arbeit war eine Art notwendiges Übel, gut schien es zu sein, wenn Jemand etwas machte, was viel Geld ergab und was nach außen sozial eine gute Stellung zeigte.

Auf innere Berufung wurde meistens nicht geachtet, ein Sohn eines Arztes sollte wieder Arzt werden, weil es sich so gehörte und ob er dafür überhaupt die inneren Fähigkeiten und das nötige Herz und die Leidenschaft hatte, wurde gar nicht beachtet.

Üblich zu arbeiten sind 8 Stunden am Tag, oder mehr, oftmals waren das 8 Stunden, mit denen man nicht ganz zufrieden war oder sogar absolut nicht zufrieden war und das Leben ging dann am Feierabend los, oder im Urlaub, oder gar nicht.

Aus Angst die vermeintliche Sicherheit einer Arbeit zu verlieren, wurden viele falsche Kompromisse gemacht, der Chef oder die Kunden wurden nicht geachtet, sie wiederum achteten einen auch nicht, aber Jeder setzte morgens das „freundliche Gesicht“ auf, das so tat, als sei man Einverstanden mit dem Gegenüber. Das tat schon lange Niemanden mehr gut und endete in vielen Fällen in Resignation, Krankheit, Streit und/ oder Burn-out.

Außerdem hatten wir in dieser falschen Atmosphäre immer Angst, dass es Jemand anderen gibt, der dieselbe Tätigkeit viel besser macht als wir und der auch noch weniger Geld dafür verlangt und wir jederzeit ersetzbar sind. Dieser Druck wurde immer stärker und zeigt jetzt deutlich, dass es eine Umkehr braucht nicht in noch mehr Anpassung und Druck, oder? Nur mit einem wahrhaftigen Ausdruck der eigenen Gefühle, kann ein stimmiges Umfeld wieder geschaffen werden.

Glaubenssätze in der alten Zeit:

Beispiele:

Arbeit ist ein notwendiges Übel

Ich muss die 8 Stunden am Tag durchhalten, das müssen alle anderen ja auch.

Nur wer hart arbeitet, wird auch was verdienen

Mit 65 Jahren bin ich ja dann erlöst, die letzten 15 „Jährchen“ gehen auch noch rum...

### **Beruf in der Zeit des Übergangs:**

Ich hoffe, Sie stimmen mit mir überein, es geht nicht darum, sich noch mehr zu verbiegen, weil angeblich die Arbeitsplätze knapp werden, sondern ehrlicher zu werden, die eigenen Bedürfnisse zu achten und dafür einzustehen. Wenn Sie das kommunizieren, werden Sie sich auf diese Weise ein

Umfeld erschaffen, das in Harmonie mit Ihnen schwingt.

Wenn Sie ausdrücken, was Sie brauchen und auf respektvolle Arbeitgeber fallen, dann wird es sich immer konstruktiver entwickeln können. Wenn ihre Bedürfnisse an ihrem Arbeitsplatz nicht berücksichtigt werden und auch Niemand daran interessiert ist, wie es Ihnen wirklich geht, dann verändern Sie etwas. Vertrauen Sie, dass es einen geeigneteren Platz für Sie gibt, dass das Universum etwas Besseres für Sie bereit hält und bemühen sich aktiv um einen besseren Ort, wo Sie gerne arbeiten wollen.

Das ist die Umkehr im täglichen Miteinander, auch in Arbeits-Beziehungen. Werden Ihre Bedürfnisse respektiert? Wenn nicht, sind Sie in einem nicht wertschätzenden und auf Dauer krank machenden Umfeld.

Wenn Sie jetzt wissen, dass Sie eine Arbeit haben, die Ihnen nicht wirklich entspricht und die Ihnen auch so nicht gefällt, dann fangen Sie doch langsam an, das, was Sie mögen mehr zu lernen, mehr Raum dafür einzurichten und dadurch eine Chance zu erschaffen, dass es sich Schritt für Schritt mehr verwirklicht.

Indem Sie dem, was Ihnen wirklich Freude macht, mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen, wird sich das durch das Gesetz: „Energie folgt der Aufmerksamkeit“, automatisch vermehren und das Leben selbst wird Chancen anbieten, das Gewünschte konkret zu integrieren.

Was? Sie glauben nicht daran, dass es das gibt, dass Arbeit Sie wirklich erfüllen könnte? Dann arbeiten Sie an Ihren Glaubenssätzen. Überlegen Sie mal, was Sie über Arbeit denken und wann hat sich das geprägt, wodurch ist das entstanden, überprüfen Sie das mal, lassen Sie unterdrückte Gefühle dazu fließen und erweitern Sie sich wieder etwas mehr, halten Sie wieder etwas mehr für möglich und Sie werden sehen, dass es möglich wird.

Mobbing oder Ähnliches findet nur statt, weil wir nicht vertrauen, dass es für Jeden den richtigen Platz gibt, ohne dass Jemandem etwas fehlt oder weggenommen wird. Es ist für Alle genug vorhanden und es gibt für Jeden den richtigen Platz. Und im Übrigen ist hier das Problem wieder nicht außen, sondern innen. Nach dem Gesetz der Resonanz haben Sie genau das in Ihrem Leben, was Sie unbewusst erwarten, oder denken.

Auch hier sind energetische Blockade-Lösungen wie Aufstellungen, Kinesiologie oder Releasing hilfreich. Sollte Ihnen das Thema begegnen, dass Sie öfter das Gefühl haben, nicht am richtigen Platz zu sein, so erforschen Sie Ihren Platz in der Ursprungs-Familie, der Familie mit Vater, Mutter, Geschwistern. Der richtige Platz geht zuerst von der Familie aus, wo Sie Ihren richtigen Platz einnehmen sollten und das heißt nicht, dass Sie mit Allem einverstanden sein müssen, was da passiert ist, Sie dürfen auch Zorn und Verzweiflung ausdrücken, aber Ziel ist am Ende mit dem Ganzen in inneren Frieden zu kommen. Die Eltern sind so etwas, wie der Inkarnations-Schlüssel.

Das Verstehen des Schicksals der Eltern, bzw, sie zu achten so, wie sie waren und was ihr Schicksal war, schafft Frieden in der Seele und dann auch mit der Welt. Wenn hier Ordnung wieder fließt, wird lange vorher Kreiertes aufgelöst.

Oft traut ein Mensch sich unbewusst nicht, es sich besser gehen zu lassen, als es den Eltern oder Großeltern vorher ging, um dazu zu gehören. Das sollten Sie mal berücksichtigen und neu entscheiden, bzw. eine Aufstellung dazu machen, die sehr hilfreich sein kann. Wenn Ihr Vater oder Ihre Mutter sich beruflich nicht erfüllen konnten, achten Sie deren Schicksal und deren Verantwortung und erlauben sich selbst wieder Glück zu haben.

Wenn die Blockaden gelöst sind und Sie auf Ihr Herz hören und dem Fluss des Lebens folgen, der Sie trägt, werden Sie genau den richtigen Platz finden, der für Sie bestimmt ist und da werden Sie sich wohl fühlen und erfüllt und sicher, Sie werden lernen und daran wachsen und wissen, dass das der richtige Platz ist.

Aus angeblichem Arbeitsplatzmangel werden mehr Selbständige, die ganzheitliche Ideen aus ihren Talenten, aus der Liebe geboren zum Wohle der Erde und ihren Bewohnern einsetzen.

Das alte System will uns derzeit noch weis machen, dass es nicht genug Arbeitsplätze für Alle gibt. Nein, es gibt vielleicht nicht mehr genug in der alten Weise, aber so viele Lebensbereiche, wie das Schulsystem, das Gesundheitswesen, das Finanzsystem, etc. brauchen Erneuerung und da wartet viel Arbeit auf Visionäre mit frischen, liebevollen Energien und Handlungen.

Wagen Sie es und glauben Sie daran, dafür machen wir uns jetzt auf den Weg in die eigene Bestimmung!

### **Berufung in der neuen Zeit:**

Ab jetzt machen Sie das, was Ihnen am Meisten Freude bereitet, was Ihren Talenten entspricht und was allen Beteiligten nur gut tut und ethisch gut vertretbar ist. Sie mögen die Menschen, mit denen Sie zu tun haben und das Zusammentreffen ist Erfüllung und gegenseitige Förderung und Bereicherung. Ein ideales Verhältnis von Arbeit und Freizeit wäre, 6 Stunden Arbeit und 6 Stunden Schlaf; 6 Stunden mit sich selbst sein, 6 Stunden mit der Familie oder Freunden. Hört sich das nicht an, wie ein gesundes Maß. Warum soll das nicht möglich sein für Alle?

### **Positive Glaubenssätze für die neue Zeit:**

Täglich kann ich mich über meine Talente und Berufung optimal ausdrücken

Meine Arbeit macht mich glücklich und fördert mein inneres Wachstum

Arbeit fordert mich spielerisch heraus

Meine Berufung ermöglicht mir immer mehr Verantwortung mit meinen Mitmenschen zu lernen

Meine Arbeit fördert täglich meine künstlerischen Fähigkeiten

Das Leben meiner Berufung erfüllt mich mit tiefer Zufriedenheit

Ich entfalte mich optimal durch meine Arbeit

Ist das ihre Realität? Und wenn nicht, warum nicht? Was hindert Sie daran, das so zu erleben? Indem Sie diesen Fragen auf die Spur gehen, machen Sie sich ihre alten Muster bewusst und können sie ändern.

### **Partnerschaft in der alten Zeit:**

Partnerschaften waren vor Allem Zweckgemeinschaften mit einer Menge unausgesprochener, aber wirksamer Verträge, mit unbewussten Erwartungen und sozialen Zwängen. So zum Beispiel wie: Die Frau sagte zum Mann: „Du versorgst mich finanziell und ich bin dafür häuslich und gebe dir mütterliche Wärme“. Das bringt natürlich nicht gerade eine prickelnde Mann/Frau Energie, war aber das, was sehr viele Paare lebten. Da trafen sich nicht erwachsene Männer und Frauen, sondern, unerlöste Kinderthemen, die sich gegenseitig aneinander abarbeiteten oder unerfreulich Kinderdramen wiederholten.

In Partnerschaften wurde versucht, das auszugleichen, was mit Vater und Mutter schief gelaufen war und so hat man an den Partnern das ausagiert, was eigentlich mit den Eltern geklärt gehörte. Dadurch dass es unbewusst war und an der falschen Stelle landete, löste sich nichts, es wiederholte sich nur

immer wieder das ursprüngliche Drama. Der aus der Kindheit mitgebrachte Zorn, die Ohnmacht, das Misstrauen, die Missachtung und unbewusste Rache wurden in der so genannten Liebesbeziehung ausagiert.

Tatsächlich wurde die gegenseitige Anziehung durch ähnliche Themen, als Verliebtheit gesehen. Manchmal war auch wirklich Liebe da, wenn dann aber nicht das, was die Beziehung, oder Begegnung sichtbar machte genutzt wurde, um die ursprünglichen Themen aktiv mit Bewusstheit zu erlösen, wurde aus der anfänglichen Anziehung, aus der hätte Liebe werden können, meistens ein Machtspiel oder ein unbewusstes Gegeneinander, anstatt ein unterstützendes Miteinander. Dabei blieben Lebendigkeit und wahre Verbundenheit total auf der Strecke. Da man sich ja aus den unterschiedlichsten Gründen, Ängsten, Abhängigkeiten und Vereinbarungen brauchte, führte man trotzdem fort, was schon lange keinem mehr gut tat. Die meisten Partnerschaften, die so auf dem Funken der Liebe entstanden sind, wurden zu einem Spielfeld von Machtspielen, gegenseitiger Unterdrückung und Beschuldigungen.

Beziehungssucht, Sexsucht und Co-abhängigkeit waren das Resultat. Das war krank machend, energieraubend und zerstörerisch, aber da es Alltag in vielen Partnerschaften war, fiel es erst mal gar nicht auf. Es war ein Drama, was weitreichende Folgen hatte und den Glauben an die wahre und reine Liebe immer schwieriger machte. Ich will das gar nicht weiter vertiefen, weil es ein Trauerspiel war und die Liebe selbst so sehr missbraucht wurde. Chuck und Lency Spezzano haben hierzu sehr hilfreiche Bücher geschrieben, die unsere Ego-Mechanismen und Verschwörungen aufzeigen.

(\*z.B. Wenn es verletzt, ist es keine Liebe.)

### **Partnerschaften in der Zeit des Übergangs:**

Wenn dieses Drama erkannt wird, was auf dem Rücken der so genannten Liebe ausgetragen wird, sollte das Motivation genug sein, nach innen zu gehen, die alten Prägungen aus der Kindheit anzuschauen und verantwortlich und erwachsen zu werden.

Die Beziehungsart und Beziehungsfähigkeit der Menschen wird in der Kindheit mit Vater und Mutter geprägt und das, was da unbewusst verinnerlicht wurde, wurde in Paarbeziehungen wiederholt. Sie fangen an aus diesem Teufelskreis auszusteigen, indem Sie mit Allem, mit dem Sie konfrontiert sind, was Sie mit Ihrem Partner unangenehm erleben, immer bei sich selbst schauen und zwar erst einmal ohne zu verstehen, warum es gerade so ist.

Nach dem Gesetz der Resonanz haben Sie sich diesen Partner angezogen, weil er Ihnen etwas zeigt, was Sie auch in sich haben, aber gerade an sich selbst nicht erkennen können. Der Partner ist ein Spiegel, Sie schauen sich selbst an in allen Begegnungen, die Sie haben.

Kurz zur Wiederholung bearbeiten bedeutet, bei sich zu bleiben und nicht Jemand anderem die Schuld zu geben, zulassen aller Gefühle, sie zu achten oder zu trösten. Es hilft sehr, wenn Sie diese Gefühle bemerken, wenn Sie sich gleichzeitig nicht identifizieren, aber Verantwortung dafür übernehmen.

Wenn Sie selber mit etwas gerade nicht klar kommen, oder bestimmte Gefühle Sie überfordern, holen Sie sich Hilfe und lassen Sie erst einmal den Partner damit in Ruhe. Er hat zunächst nur einmal etwas ausgelöst, was einen in Ihnen bereits vorher vorhandenen Schmerz, Trauer, Zorn, Angst oder Enttäuschung geweckt hat.

Nach dem Gesetz der Resonanz zeigt ihnen dieser Partner Dinge, die Sie an sich selbst nicht wahrnehmen konnten, die Sie aber jetzt durch den Spiegel des Partners erkennen können. Seien Sie dankbar dafür, es ist eigentlich ein Geschenk, wenn sie klarer auf die Disharmonien schauen können

und sie nutzen, um sich selbst zu heilen und dann zu entscheiden, ob die Beziehung noch konstruktiv ist, ob sie noch dieselben gemeinsamen Ziele haben oder nicht.

Sie sehen zum Beispiel im anderen Aggressivität oder Destruktivität und schauen ab jetzt bei sich selber. Wo ist da bei Ihnen selbst die Aggression, die Rache, die Angst, der Widerstand, den Sie im anderen wahrnehmen?

Es ist vielleicht erst einmal unangenehm, dass das Alles in Ihnen selbst sein soll, aber das Beste daran ist, wenn Sie sich so um sich selber kümmern, sind Sie nicht mehr Opfer der Situation. So sind Sie nicht mehr angeblich von außen blockiert und jede Änderung, die Sie in sich selbst vornehmen wirkt auch auf das System, in dem Sie sich befinden. Wenn Sie also wünschen, dass ihr Partner sich ändert, ändern Sie zuerst sich selbst und Sie werden sehen, dass nur so Veränderung eintreten kann.

In der Kindheit waren Sie so Manchem wirklich ohnmächtig ausgeliefert, aber je mehr Sie erkennen, dass ein Muster aus der Kindheit wiederholt wird, können Sie aus der Ohnmacht aussteigen und sehen, dass ein Anteil eines inneren Kindes erlöst werden möchte. Machen Sie sich bewusst, nachdem Sie Trost und Zuwendung gegeben haben, heute können Sie handeln und so verwandelt sich Ohnmacht in Handlungsfähigkeit, hervorgebracht durch die Beziehungsschwierigkeit.

Allerdings ist nicht immer das, was Sie am anderen sehen zu 100% auch bei Ihnen so, nein so einfach ist dieses Erdenspiel auch wieder nicht. Manchmal ist es auch eine Art Komplementär oder Gegenteil, um Ihnen zu zeigen, dass da etwas nicht im Ausgleich ist. Zum Beispiel haben Sie einen Partner, der nur an sich denkt und der nur seine Wünsche, Bedürfnisse und Vorstellungen umsetzt und Ihre werden gar nicht gesehen.

Jetzt kann es sein, dass so ein Extrem sich zeigt, weil Sie überhaupt nicht an sich denken, sich selbst gar nicht sehen und nur den anderen glücklich machen wollen. Nach dem Gesetz des rechten Maßes, will im Universum immer alles im Ausgleich sein und in dem Fall komplementiert sich etwas. Was das Jeweilige ist, was sich als Disbalance zeigt, dürfen Sie selbst herausfinden. Es ist manchmal knifflig das heraus zu finden, aber spannend, meistens allerdings ist etwas Ähnliches auch in Ihnen.

Ideal ist, wenn beide Partner bei sich selbst bleiben und da schauen, dann ist es ein optimales miteinander Wachsen. Aber auch wenn erst einmal nur Einer dazu bereit ist, ist die Möglichkeit gegeben, dass sich etwas verändert. Diese Art mit Beziehungen umzugehen, liefert Ihnen tägliche innere Klärungsarbeit, Läuterungs- und Reinigungsmöglichkeit.

Und da die Wichtigste aller Beziehungen, die zu uns selbst ist, können wir im täglichen Leben immer wieder an den anderen sehen, wie liebevoll, schützend, achtend, mitfühlend etc. wir mit uns selbst und unseren Bedürfnissen umgehen und daran sehen, welche innere Arbeit gerade ansteht.

Alles, was Sie aufregt, ist etwas was Sie offensichtlich an sich ändern möchten. Sie bemerken es, bzw. es regt Sie auf, weil Sie sich Heilung in dem Punkt wünschen. Positiv gesehen will Alles, was wir da so im Leben anziehen, uns helfen ein Stück mehr ganz zu werden.

Wichtig dabei ist auch vor Allem, diese Gefühle nicht persönlich zu nehmen, sondern einfach bereit zu sein, mit dem Partner Alles ehrlich anzusprechen, sich selbst so anzunehmen und dadurch verwandeln zu lassen.

Uns diese vielen, bisher ungesehenen Anteile jetzt bewusst zu machen, ist die Chance unserer Zeit und so dient sie einem gesünderen Miteinander zwischen Mann und Frau und besseren Partnerschaften.



Die letzte Entwicklung war eher so, dass die Frauen sich gesagt haben, was die Männer können, können wir schon lange und sind dadurch vermännlicht und haben den Bezug zu der eigenen Weiblichkeit verloren. Um Erfolg in der Geschäftswelt innerhalb des patriarchalen Systems zu haben, hat Frau sich einen Geschäftsanzug angezogen und sich intellektuell und taff präsentiert, dafür aber ihre Emotionalität und Empfindsamkeit verleugnet. Der Preis, den Zugang zu der eigenen Weiblichkeit zu verlieren und sich selbst zu verleugnen ist hoch. Und so hat unsere gesamte Welt den Zugang zum wahren Weiblichen verloren und Frau kann diese Umkehrung wieder machen und wieder Wert in die weiblichen Attribute legen.

Wirklich neu wäre es, wenn die Neue Frau, oder der Neue Mann einen Business-Vortrag vor Geschäftsleuten hält und wirklich Schwäche eingesteht, oder Tränen zeigt, wenn es eben gerade so ist. In Wahrheit ist es Stärke, Schwachstellen und Fehler zuzugeben und das wäre ein wahres Vorbild, was es bedeutet ein menschlicher Mensch zu sein.

Die ganze Welt braucht wieder Mitgefühl, Weichheit, Umsorgen und Einfühlsamkeit und das sind erst mal weibliche Werte, denen Frau wieder einen Wert geben kann. Indem Sie diese Werte in sich wieder pflegt und bewusst achtet und Wertschätzung dafür einfordert, wird sich etwas verändern.

Im Patriarchat hatte das keinen Platz, eine einfühlsame, umsorgende Frau wäre dankbar benutzt, aber nicht weiter beachtet worden, ein einfühlsamer Mann missachtet und belächelt worden. Was die Männer auch sich selbst damit angetan haben, ist wirklich grausam.

Und gerade deswegen ist es an uns Frauen, diese Werte wieder ins Leben zu bringen und die Werte sind alle noch da, auch in jedem Mann in seinem offenen und mitfühlenden Herzen, aber die Frau ist erst mal durch ihre „Fühl-fähigkeit“ näher dran, um diesen Schritt zu tun und den Mann dahin mitzunehmen und zu ermutigen.

Das Intuitive, das weibliche Prinzip wird von dem konkreten Handeln, dem männlichen Prinzip unterstützt. Das ist der konstruktive Kreislauf des Erschaffens. So sieht man, da der Impuls, ein weibliches Attribut ist und zuerst da ist und die Handlung, die dem männlichen Archetyp zugeordnet wird, im Idealfall daraus folgt, dass in der ursprünglichen Ordnung das Männliche dem Weiblichen dient.

Das Männliche muss erst einmal den frischen Impuls achten und kann erst dann in eine konstruktive Aktion treten. Es geht dabei nicht um besser oder schlechter, sondern um das Achten der natürlichen Ordnung, wie sie eben ist. Hierbei handelt es sich um den neuen Weg, den man grundsätzlich als eher weiblich betrachten könnte, weil er aus einem frischen Impuls entsteht, den es vorher noch nicht gab. Bisher handelte man eher nach Regeln oder Gewohntem, jetzt geht es darum, aus dem Moment neu und frisch zu spüren, was gebraucht wird.

Diesen Moment auszuhalten, wo nicht gewusst wird, was dran ist, ist nicht so einfach, aber genau in diesem Moment des Nicht-Wissens und Raum lassen dieses Momentes entsteht der richtige Impuls, der gerade gebraucht wird.

So ist es natürlich auch in der eigenen inneren Ordnung. Das innere Weibliche ist wach mit der inneren Stimme verbunden und der innere männliche Anteil achtet das und handelt danach.

Ein Mann, der eine Frau hat, die gut mit ihrer Intuition verbunden ist, hat eine wahre Frau, die er Wert schätzen sollte und wenn er klug ist, lernt er das von ihr.

Ken Wilber hat dazu etwas sehr Klares gesagt. „Nehmen Sie, Sie und ich die Hand der weisen Frau und lassen sich von ihr in Ihre Seele führen, eine sicherere Hand werden Sie in diesen Zeiten nicht finden.“

Denn es gibt Sicherheit, sich auf seine Intuition verlassen zu können.

Frau darf sich nicht mehr am Partner orientieren und auch umgekehrt nicht, Beide richten sich auf das Wesen, „die Neue Frau“, bzw. „den Neuen Mann“ aus und werden von dieser Energie angeleitet und geführt, um individuell das umzusetzen, wie es im neuen Zeitgeist gedacht ist. Wir haben dafür kaum Vorbilder, aber wir können uns entscheiden, uns auf dieses unsichtbare, aber vorhandene Feld einzulassen. So kann Jeder, angebunden an eine konstruktive Ausrichtung auf das Neue, freiheitlich in Partnerschaft das Gleichberechtigte verkörpern.

Da heißt erst darf die innere Hochzeit zwischen einem gesunden und lebendigen inneren weiblichen Teil und einem gereiften und geläuterten inneren männlichen Anteil in Jedem einzeln stattfinden und dann finden sich 2 Menschen, die in sich ausgewogen sind und sich gegenseitig achten und fördern. Sie haben Beides in sich harmonisiert und ergänzen sich optimal. Das ist wahre Freiheit in gegenseitiger Wertschätzung und Verbindlichkeit.

Jetzt geht es wieder darum zu erfahren, was es heißt, sich wirklich aufeinander einzulassen und sich wirklich wieder verbindlich zueinander zu bekennen. Nehmen Sie Alles an, was sich zeigt, seien Sie selbstverantwortlich und ohne Schuldzuweisung und schmeißen nicht schnell wieder das Handtuch. Eine Verbindlichkeit, ein absolutes Engagement ist angesagt, um gemeinsam aus der Misere der tiefen gegenseitigen Verletzungen zwischen Mann und Frau wieder herauszukommen.

Beziehungen sollte wieder die Heiligkeit verliehen werden, wie sie gedacht sind - zur gegenseitigen Unterstützung. Die Voraussetzung dafür ist gegenseitige Achtung und Ehrlichkeit. Das schafft den Boden, die tiefsten Ängste und Unsicherheiten, die zwangsläufig in nahen Beziehungen hoch kommen, zu nutzen und daran innerlich zu wachsen. Bisher hat man sich eher mit Oberflächlichkeit aneinander vorbei gemogelt.

„Bis dass der Tod uns scheidet“ ist ebenso überholt, wie jedes Jahr eine neue Beziehung zu beginnen, wie lange das Einlassen dann sinnvoll ist, wird das Leben selbst zeigen und der Fluss der Energie macht deutlich wie und ob es miteinander weitergeht. Anstatt der bisherigen Abhängigkeit, werden wir uns mit Vertrauen und Einlassen wieder heilen und das schafft wieder die Sicherheit und gleichzeitig Lebendigkeit, die Viele mittlerweile unterwegs verloren haben. Das ist für mich der Auftrag der Zeit, dass wird uns helfen die alten überholten Beziehungsstrukturen wirklich zu überwinden und die Wunden, die aus der Unverbindlichkeit und Oberflächlichkeit heraus entstanden sind, auch wieder zu heilen.

Ich gebe hier keine neuen Regeln vor, schauen Sie einfach für sich, was da für Sie stimmt und entwickeln es weiter, aber ich sehe viel Verwirrung zwischen Mann und Frau und die Verbindlichkeit wird uns da wieder heraus führen können.

Und wenn wir Partner haben, denen wir wieder Vertrauen können und die wir finden werden, weil wir selbstverantwortlich und selbst reflektierend wieder uns selbst vertrauen können, dann können wir auch harmonisch miteinander leben.

### **Partnerschaft in der neuen Zeit:**

Beziehungen sind da, um den anderen zu unterstützen in sein volles Potential zu gehen und entweder miteinander ein verstärkter Kanal zu sein für eine gemeinsame Seelenaufgabe, oder sich gegenseitig durch die wahre gefühlte Liebe an das Göttliche immer mehr hinzugeben.

Hier ein Text aus einem Buch dazu, der die eigentliche Absicht von Partnerschaften deutlich macht.



Wenn ihr euch auf bewusster Ebene beide darin einig seid, dass der Zweck eurer Beziehung darin besteht, dass ihr eine Gelegenheit, keine Verpflichtung erschaffen wollt für Wachstum, für den vollen Ausdruck des Selbst, für ein Leben, das sich zu seinem höchsten Potential aufschwingt, für die Heilung jedes falschen Gedankens oder jeder minderen Vorstellung, die ihr von euch hattet und für die letztliche Wiedervereinigung mit Gott durch die Kommunion eurer beiden Seelen – wenn ihr diesen Schwur leistet anstelle der Versprechen, die ihr euch bisher gegeben habt - dann hat die Beziehung auf einer sehr guten Grundlage begonnen. Dann ist sie richtig eingeleitet, hat sie einen sehr guten Anfang gemacht.

Neale Donald Walsch (Bd 1, S216)

Positive Glaubenssätze zur Partnerschaft:

Ich lebe in einer glücklichen und erfüllten Liebesbeziehung, die stetig glücklicher, interessanter und heiler wird.

Männer/Frauen sind mir wohl gesonnen.

Ich bin der ideale Partner für meinen Partner.

Ich nehme meinen Partner so an wie er ist, und ich werde von meinem Partner so angenommen wie ich bin.

Ich habe eine gute Liebesbeziehung verdient.

Ich fühle mich mit meinem Partner in vollkommener Sicherheit, er schützt und liebt mich.

Ist es so in Ihrem konkreten Leben? Wenn nicht, haben Sie noch innere Aufräumarbeit, um da hin zu kommen. Aber wenn so ein schönes Ziel möglich wird, gibt das doch Motivation weiter zu machen.

#### **Andere Beziehungen in der alten Zeit zum Beispiel im Beruf, im täglichen Miteinander:**

Ein Gegenüber wurde aufgrund von Position, Hierarchie, oder Amt angeschaut in Bezug auf das, was er gesellschaftlich darstellte. Jeder spielte da so seine Rolle und versuchte vor Allem seine Machtposition durch Zugehörigkeit, Geld, oder Ansehen zu behaupten, um sich durchzusetzen, oder eine unbewusste Scheinmacht aufzubauen, durch Uniform, Position, oder Titel.

Eigentlich versuchte man sich so vor Verletzung, Ablehnung, Durchschaut werden, Kritik oder Angriff zu schützen.

Das war allerdings keine wahre Begegnung, wo es um spüren, wertschätzen oder lernen ging, sondern man war in der jeweiligen Rolle gefangen und agierte festgefahren und automatisch, wie es gegenseitig ohne Worte erwartet wurde.

#### **Andere Beziehungen in der Zeit des Übergangs:**

In der Zeit des Übergangs geht es vor Allem um die Frage:

Bin ich in einem Umfeld, was konstruktiv mit mir umgeht?

Bin ich in einem Umfeld, das an mir und meinen Bedürfnissen interessiert ist?

Bin ich in einem Umfeld, was mich als Mensch wahr nimmt, respektiert und meine Gefühle achtet?

Wenn Sie diese Punkte nicht mit Ja beantworten können, dann fragen Sie sich, aus welchen Gründen, Sie da ausharren und welche Glaubenssätze damit verbunden sind. Welche Angst oder Begrenzung möchte bewusst werden, um transformiert zu werden?

z.B.

Ich bin es nicht Wert achtungsvoll behandelt zu werden.

Ich habe nicht genug Bildung, um dazu zu gehören.

Ich bin unwürdig...

Fühlen Sie die Glaubenssätze, um die es bei Ihnen persönlich geht, arbeiten Sie mit der inneren-Kind-Arbeit daran und erhöhen Sie so Ihre Veränderungsmöglichkeit und Zukunftsqualität.

### **Andere Beziehungen in der neuen Zeit:**

Ob es um Geschäftsbeziehungen, Liebesbeziehungen oder andere Beziehungen geht, in der neuen Zeit geht es immer um win-win Beziehungen, das heißt beide spüren und wissen, dass sie durch die Verbindung gleichermaßen mit Freude erfüllt werden und dass die Verbindung absolut freiwillig ist.

Wir Menschen sind im Grunde unseres Herzens sehr gleich, wir brauchen alle dasselbe, um glücklich zu sein. Wir brauchen es, geachtet und gesehen zu werden.

Alle Beziehungen dienen dazu, die göttliche Ordnung der Liebe auf der Erde zu leben und so zu erfahren. Das konkrete Miteinander zeigt, wo wir stehen und was wir noch verändern dürfen, um die Harmonie herzustellen und mehr Liebe ins Leben zu bringen.

### **Die neue Frau – der neue Mann**

#### **Frau und Mann in der alten Zeit**

Das Zeitalter des Patriarchats geht zu Ende und Jeder von uns kann gerade daran teilnehmen, Bewusstsein in die alten Denkweisen zu bringen, die aus der Balance gefallen waren. Der immense Schmerz, den eine Frau trägt, weil in ihr der Wert nicht gesehen wurde, möchte gesehen und gefühlt werden. Eine Frau war gerade mal zum Kinder gebären da war, zum Kochen und Putzen gut und nicht mal das bekam einen besonderen Wert, es war einfach selbstverständlich. Viele Frauen kommen nicht darum herum, die Tiefe dieses Schmerzes zu würdigen. Kollektiv haben alle Frauen die Missachtung in den Zellen, die zum Beispiel durch die absurde Idee der Erbsünde geprägt wurde, die der Frau eine Generalschuld zuweist. Oder denken Sie mal an die Verfolgung von starken Frauen durch Hexenverbrennung, Ausgrenzungen, oder Unterdrückung der Frau in der Ehe. Früher wurden Frauen nicht mal zugestanden, Bücher zu lesen, gar zu studieren, oder sich mit Religion zu befassen, oder wie viele Pfarrerinnen kennen Sie? So lange ist das nicht her und subtil findet diese Ausgrenzung, Degradierung und Nicht-Wertschätzung immer noch statt. Auch in uns selbst erkennen wir oft das Weibliche, Nährende, Mitfühlende, Weiche nicht an. Das ist ein Drama, was sich in vielen subtilen und weniger subtilen Geschichten täglich abspielt, bis eine Frau wirklich ihren Wert als Frau wieder erkennt und fühlen kann.

Frauen, die diesen Schmerz öfter spüren, sollten sich Frauen suchen, die diese Thematik gut kennen, damit sie Hilfe bekommen und Mitgefühl und Heilung erfahren können, die heutzutage möglich ist. Dieser Schmerz zeigt sich oft in Menstruations- oder auch Wechseljahresbeschwerden, oder anderen Frauenkrankheiten. Je bewusster eine Frau sich ihr Schicksal und das ihrer Ahninnen macht und den Schmerz bewusst fühlt, durch Aufstellungen oder andere Heilmethoden, umso weniger muss der Körper diesen Schmerz weiterhin zeigen.

In der Folge der Missachtung war es so, dass das Männliche zwar das Weibliche gebraucht hat, aber nicht wirklich Wert geschätzt hat, es einfach selbstverständlich benutzt hat bis es ausgesaugt war. Weil die Frau sich ihres Wertes auch nicht mehr bewusst war, hat sie sich angepasst und es versucht dem Mann recht zu machen und so sind beide in Abhängigkeit und Unfreiheit geraten. Es entstanden Suchtthemen wie Arbeitssucht, Beziehungssucht, Sexsucht, die höchste legale zerstörerische Art des Miteinanders.

(\*Anne Willson-Schaef, Im Zeitalter der Sucht).

In der weiteren Entwicklung der letzten 20 Jahre versuchten Frauen die Unterdrückung zu entlarven und taten so, als könnten sie auf die Männer verzichten. Sie nahmen selbst das männliche Verhalten an, um nicht mehr degradiert zu werden. Immerhin ließ Frau sich nicht mehr benutzen, dieser Trend ging allerdings auf Kosten der urweiblichen, weichen, nährenden Attribute, an denen es auf dieser Erde Allen so mangelt.

Wenn nicht die Frau beginnt, die in sich wohnenden weiblichen Attribute wie Mitgefühl, Intuition, Nähren, Wärmen, Hingabe, Demut, zu schätzen und zu schützen, wer soll es sonst in die Welt bringen und den Wert darauf lenken?

Frauen sind jetzt dazu aufgefordert diese Werte wieder zu erkennen und sie nur noch da zu geben, wo sie auch definitiv Wert geschätzt werden und damit wird der Wert Allen wieder bewusst und wird ansteigen. Das ist wie auf einem Antiquitätenmarkt, es wird nichts mehr verschleudert, sondern mit einem besonderen Wert versehen und der Kenner zahlt den Preis gern. Eine Frau sollte sich vor Allem auch sexuell nicht mehr so schnell hergeben, um deutlich zu machen, dass Zärtlichkeit, Sexualität und Zuwendung ein wichtiger Wert sind. Abgesehen davon, dass es keiner Frau seelisch gut tut, wenn sie sich unter ihrer Würde verschenkt.

Zumal Intimität und Sex als körperlicher Ausdruck von Liebe eben nur in einen Raum von Liebe gehören. Wie oft ist heutzutage wirklich die Liebe anwesend, wenn es um Sex geht? Daran krankt die ganze Gesellschaft und Bewusstmachung ist an dieser Stelle gerade sehr wichtig, damit die Beziehung zwischen Mann und Frau wieder heil wird.

#### **Frau und Mann in der Zeit des Übergangs:**

Da das Patriarchat von Männern erfunden wurde, haben sie es gerade etwas schwerer der Wahrheit ins Auge zu blicken. Es hilft, wenn Männer das Erkennen der Unterdrückung des Weiblichen nicht persönlich nehmen. Üben Sie sich im Hinschauen ohne Schuld und Anklage zu fühlen. Es war, wie es war, in dem Moment wo Reue da ist, wird Heilung geschehen.

Wenn Sie, lieber Mann, für ein neues Miteinander bereit sind, selbstkritisch in Veränderung gehen und mitfühlend mit dem weiblichen kollektiven Schmerz fühlen, werden auch Sie wieder ihren weichen Anteil integrieren können.

Auch Sie, liebe Frau, haben in der Selbstverleugnung und im Selbstverrat sich zusätzlich noch eigene Schmerzen zugefügt. Fühlen Sie das, stehen Sie wieder zu ihrer verletzbaren, fühligen, weichen Seite. Verzeihen Sie sich, was Sie von sich selbst abverlangt haben und erwecken auf diese Weise das Weibliche in Ihnen wieder. Das sind die Neuen Frauen, die die Erde jetzt braucht.

Wir alle können nur heilen, wenn wir unseren Schatten, den eigenen Täter-Anteil, die dunkle Seite der Frau, die dunkle Seite des Mannes, den inneren Richter, den Neid, den Hass, den Selbst-Verrat etc. in uns annehmen, fühlen und erlösen. Und da haben wir noch Einiges zu tun.

Rein therapeutisch kann ich zu diesem Thema sehr empfehlen, den Film die Päpstin zu schauen. Wenn Sie ihn in Verbindung mit Ho'oponopono, diesen Film mit dem Bewusstsein schauen und sich sagen. „Wenn ich jemals so einen männlichen Blickwinkel hatte, der soviel Angst vor starken, intuitiven Frauen hatte, dann tut es mir leid.“ Dann kann dieser Film sehr dazu beitragen, diese Gefühle aus der patriarchalen Thematik die zwischen uns Frauen und Männern liegen, ins Bewusstsein und in Heilung zu bringen.

Denn erst wenn die innere Frau und der innere Mann in jedem einzelnen in Harmonie sind, kann im außen eine liebevolle, wärmende Unterstützung wieder stattfinden.

In den Urzeiten hat es immer Frauenkreise und Männerkreise gegeben und die wird es in der Zukunft auch wieder brauchen. Es ist sehr wichtig miteinander in die eigengeschlechtliche Energie einzutauchen und sich darin gegenseitig zu stärken.

Sicher haben Frauen in den Zeiten des Matriarchats auch nicht in Balance gehandelt und das Pendel in die andere Richtung überzogen und weil wir beide Extreme in der Entwicklungsgeschichte der Erde nun schon hatten, ist jetzt die wirkliche Mitte dran, d.h. die wirkliche Gleichberechtigung zwischen dem Männlichen und Weiblichen in absoluter Klarheit, Ehrlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung.

Frauen haben bis heute diese **Wertlosigkeit** in den Zellen von ihren Müttern und Großmüttern, auch wenn sie scheinbar modern sind und taff im Leben stehen.

Dazu gibt es als passendes Gegenüber, viele Männer, die zwar modern sind, aber nicht bemerken, dass sie wiederum eine übertriebene **Selbstherrlichkeit** ihrer Väter und Großväter in sich tragen, die auch nicht angemessen ist, obwohl sie scheinbar moderne Familienväter mit erst einmal oberflächlich gleichberechtigten Ansichten sind.

Beides, die Wertlosigkeit als auch die Selbstherrlichkeit sind wie schon vorher gesagt bei sehr vielen Menschen vorhanden, auch wenn wir sie nicht täglich offensichtlich ausagieren. Um dieses Ungleichgewicht zu regulieren, dürfen wir jetzt sehr ehrlich miteinander werden und uns gegenseitig unterstützen, die gesunde Mitte zu finden, die wir alle brauchen, um wahre Liebe wieder in die Beziehungen zu bringen.

Ich kenne viele fortschrittliche Frauen, die immer öfters diese tiefen Gefühle der Wertlosigkeit in sich entdecken. In der alltäglichen Welt fällt das erst einmal gar nicht auf, aber irgendwann kommt ein Zeitpunkt, der sich entfaltet, wie eine Zeitbombe und dann kommt frau um das Hinschauen in diese Thematik nicht mehr herum. Das viele Wirken der Frau wurde nicht gesehen und war eher nicht offensichtlich sichtbar und selbstverständlich, während das eines Mannes hingegen sichtbar und wertvoll war. Wenn eine Frau sich heutzutage befreit und sich aus einer un guten Ehe trennt, merkt der Mann erst einmal, was er eigentlich hatte und was ihm fehlt, wenn die Frau nicht mehr da ist. Manchmal muss es so weit kommen und dann ist der Verlust groß.

Da jetzt Alles in der Zeit des Übergangs sichtbar wird, wir also nichts mehr verstecken können vor Allem nicht in Partnerschaften, heißt es Karten auf den Tisch legen und offen und fair handeln. Es geht um gegenseitiges unterstützen, inneres Wachstum gegenseitig fördern, dann entsteht wahrliche Gleichberechtigung. Wenn beide Qualitäten wieder gleich viel Wert sind, kann Jeder seinen Beitrag leisten gemäß seiner eigenen oder der gemeinsamen Lebensaufgabe.

### **Die Neue Frau und der Neue Mann in der neuen Zeit:**

Jetzt da beide wieder einen guten Zugang zu ihrer Intuition und zu ihrem Herzen haben, werden die Handlungen wieder liebevoll und konstruktiv für Alle.

Die Neue Frau ist mit ihrer Intuition verbunden und ihrem Wissen und fühlt sich sicher und geachtet mit diesen Qualitäten, gleichzeitig kann sie gesund Grenzen setzen und handeln. Der Neue Mann ist einfühlsam, empfindsam und tatkräftig, auch er hat seine tiefen, inneren Verletzungen in seine Persönlichkeit integriert.

Jeder ist ein Kanal für göttliche Inspiration und ruht in sich und so verkörpern sie ein Feld, was gesund ist und Anderen Schutz und Orientierung gibt.

So entsteht ein kreatives Feld, in dem wahre Lebensfreude, Erfüllung, Wachstum, Gesundheit und für Alle hilfreiche Projekte entstehen.

Auszug aus dem Buch: „ 11 Schlüssel zur Meisterschaft der Neuen Zeit“

Ute Höstermann